

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 87 (1969)
Heft: 60

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, Donnerstag 13. März 1969
Berne, jeudi 13 mars 1969

559

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Parait tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

87. Jahrgang
87^e année

No 60

Redaktion und Administration: Efingerstr. 3, 3000 Bern, ☎ (031) 61 2000 (Eidg. Amt für das Handelsregister ☎ (031) 61 2640) – Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Preise: Schweiz: Kalenderjahr Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, Ausland: jährlich Fr. 40.–, Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) – Annoncenregie: Publicitas AG – Insertionsstarif: 28 Rp. (Ausland 33 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.

Rédaction et administration: Efingerstr. 3, 3000 Berne, ☎ (031) 61 2000 (Office féd. du registre du commerce ☎ (031) 61 2640) – En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix: Suisse: année civ. 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; étranger 40 fr. par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus) – Régie des annonces: Publicitas S.A. – Tarif d'insertion: 28 ct. (étranger 33 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace.

No 60 Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister. – Registre du commerce. – Registro di commercio.
Abhanden gekommene Werttiteile. – Titres disparus. – Titoli smarriti.
Fondsreglement des Immo-Trust für Schweizerischer Investment-Trust für Immobilienwerte, Zürich.
Temps & Fréquence SA, en liquidation, Renens VD.
Interimages SA, Genève.
Fabrik- und Handelsmarken. – Marques de fabrique et de commerce. – Marche di fabbrica e di commercio 236231–236250.
Bilanzen. – Bilans. – Bilanci.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

France: Exportation de peaux brutes de veaux à destination de la Suisse.
Auslands-Postüberweisungsdienst. – Service international des virements postaux.
Schweizer Mustermesse, Basel, 12. bis 22. April 1969. – Foire suisse d'échantillons, Bâle, du 12 au 22 avril 1969.

Amtlicher Teil Partie officielle Parte ufficiale

Handelsregister - Registre du commerce Registro di commercio

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Wallis, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

27. Februar 1969.

Garage Riesbach A.-G. Zürich. In Zürich 8 (SHAB Nr. 57 vom 8.3.1968, S. 502). Handel mit Automobilen usw. Die Generalversammlung vom 18. Februar 1969 hat die Statuten geändert. Durch Ausgabe von 200 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 800 000 auf Fr. 1 000 000 erhöht worden; zerlegt in 1000 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000.

3. März 1969. Fernsehfilme, Verlagsrechte.
Centex A.G. in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 7. Februar 1969 eine Aktiengesellschaft. Zweck: An- und Verkauf von Fernsehfilmen sowie Filmaufführungs- und Verlagsrechten. Herstellung von Fernsehfilmen und Filmversionen aller Art und Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Grundkapital: Fr. 50 000, zerlegt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis fünf Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Hugo Schrepfer, von Obalden, in Illnau. Geschäftsdomizil: Limmatquai Nr. 2 in Zürich 1 (bei Revisions- und Treuhandgesellschaft Winterthur).

3. März 1969. Import, Export, Transitgeschäfte.
Oema S.A., bisher in Lugano (SHAB Nr. 276 vom 24. 11. 1966, S. 3721). Die Generalversammlung vom 25. November 1968 hat die Statuten, welche ursprünglich vom 18. Mai 1965 datieren und am 21. Oktober 1965 revidiert wurden geändert. Sitz der Gesellschaft ist nun Zürich. Die Firma lautet neu **Oema AG**. Die Gesellschaft bezweckt die Durchführung von Import-, Export- und Transitgeschäften aller Art sowie die Übernahme von Vertretungen. Grundkapital: Fr. 50 000, zerlegt in 100 nun auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500 mit Fr. 20 000 liberiert. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: durch eingeschriebener Brief. Der Verwaltungsrat besteht nun aus einem bis drei Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Ludwig Erwin Wullschlegler, von Schlossrued, nun in Kloten. Direktor mit Einzelunterschrift ist Sudhansu Mohan Chakravarty, indischer Staatsangehöriger, nun in Kloten. Geschäftsdomizil: Langstrasse 213 in Zürich 5.

3. März 1969.
Liegenschafts-Centor AG Zürich. in Zürich 1 (SHAB Nr. 295 vom 16. 12. 1966, S. 3996). Die Generalversammlung vom 18. Februar 1969 hat die Statuten geändert. Die Firma lautet neu **Drei-Flechten-Holding AG**. Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, die Finanzierung und die Verwaltung von Beteiligungen aller Art im In- und Ausland, insbesondere von solchen an Grundstücksgesellschaften.

3. März 1969. Wertpapiere, Beteiligungen.
Turico-Print A.-G. in Zürich 1 (SHAB Nr. 101 vom 2. 5. 1960, S. 1334). Die Generalversammlung vom 20. Februar 1969 hat die Statuten geändert. Die Firma lautet neu **Turico-Valor AG**. Die Gesellschaft bezweckt nun die Verwaltung und den An- und Verkauf von Wertpapieren sowie die Beteiligung an Unternehmen aller Art. Armin Ganz ist nicht mehr Präsident, bleibt jedoch Mitglied des Verwaltungsrates; er führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Hardi Walter, bisher Delegierter des Verwaltungsrates, ist nun auch Präsident desselben; er führt weiter Einzelunterschrift. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Irmgard Walter, von Löhningen, in Zürich.

3. März 1969. Dienstleistungen; Beratungen.
Seplan Services AG in Zürich 8 (SHAB Nr. 256 vom 1. 11. 1967, S. 3621). Dienstleistungen und Beratungen aller Art, insbesondere auf finanziell Gebiet usw. Die Generalversammlung vom 31. Januar 1969 hat die Statuten geändert. Die eingetragenen Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren.

3. März 1969. Onyx, Marmor.
Susanne Rossi-Hänggi, in Zürich. Inhaberin (mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB): Susanna Rossi-Hänggi, von

Nunningen, in Zürich 3. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Giorgio Rossi, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich. Import und Export von sowie Handel mit Onyx und Marmor. Erlachstrasse 39.

3. März 1969. Plastikartikel.
H.U. Rengel, in Rüslikon. Inhaber: Hans Ulrich Rengel, von Rüslikon und Hüntwangen, in Rüslikon. Einzelunterschrift ist erteilt an Erika Rengel, von Rüslikon und Hüntwangen, in Rüslikon. Fabrikation von und Handel mit Plastikartikeln. Zimmerbergstrasse 10.

3. März 1969. Schlachtvieh.
Gustav Frei, in Regensdorf. Inhaber: Gustav Frei, von und in Regensdorf. Handel mit Schlachtvieh. Tannholzstrasse 1.

3. März 1969. Metalldecken.
L. Maier, in Zürich. Inhaber: Ludwig Maier, österreichischer Staatsangehöriger, in Zürich 6. Montage von Metalldecken in Geschäftsbauten. Irchelstrasse 34.

3. März 1969.
Heinz Rolli, Buchhaltungen, Revisionen, in Zürich. Inhaber: Heinz Rolli, von Oberhalb, in Zürich 11. Übernahme und Führung von Buchhaltungen, Revisionen und Steuermandaten. Schumacherweg 31.

3. März 1969.
Albert Moser, Lederwaren, in Zürich. Inhaber: Albert Moser, von Bronschhofen und Zürich, in Fällanden. Einzelunterschrift ist erteilt an Jakob Moser, von Bronschhofen, in Zürich. Handel an gros mit Lederwaren. Albisriederstrasse 5.

3. März 1969. Technische Artikel.
Max Fiedler AG. in Zürich 4 (SHAB Nr. 6 vom 9. 1. 1963, S. 62). Import und Export von und Handel mit technischen Artikeln usw. Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Basel (SHAB Nr. 39 vom 17. 2. 1969, S. 371) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

3. März 1969. Forschungen.
Microstar AG, in Rümliang (SHAB Nr. 77 vom 4. 4. 1967, Seite 1129). Forschung auf dem Gebiete der technische Massenkonsumgüter usw. Zum Direktor mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Walter Beck, deutscher Staatsangehöriger, in Zollikon.

3. März 1969.
Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit SGH (Société suisse de crédit hôtelier SCH) (Società svizzera di credito alberghiero SCA), in Zürich 2 (SHAB Nr. 141 vom 20. 6. 1967, S. 2093). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Henri Métraller, von Grimisuat, in Zürich, und Kurt Göggele, von Untereggen, in Jona.

3. März 1969.
Metalwerke Refonada A.G., in Niederglatt (SHAB Nr. 205 vom 2. 9. 1968, S. 1894). Umschmelzen und Raffination von Metallen usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Hanspeter Girsberger, von Bassersdorf und Zürich, in Niederhasli.

3. März 1969. Graphische Erzeugnisse.
Gehr. Stehli A.G. (Stehli frères S.A.) (Stehli Brothers Ltd.), in Zürich 1 (SHAB Nr. 28 vom 3. 2. 1966, S. 370). Fabrikation, Verlag, Handel und Export in graphischen Erzeugnissen usw. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden Peter Haas, von Zürich, in Wettingen.

3. März 1969. Velos, Motorräder.
Elsener, in Zürich (SHAB Nr. 15 vom 20. 1. 1958, S. 179). Verkauf und Reparatur von Velos, Motorrädern usw. Die Firma lautet neu **Elsener «im Seefeld»**. Einzelprokura ist erteilt an Olga Gräub, von Wytzenbach, in Zürich. Der Firmainhaber Paul Elsener wohnt nun in Maur.

3. März 1969. Feuerungsanlagen.
Kontikeram AG, in Zürich 11 (SHAB Nr. 29 vom 5. 2. 1968, S. 245). Entwicklung von Feuerungsanlagen usw. Neues Geschäftsdomizil: Dahlstrasse 13 in Zürich 8.

3. März 1969. Metalle, Metallprodukte.
Alean S.A., in Zürich 8 (SHAB Nr. 139 vom 17. 6. 1968, S. 1302). Herstellung von Metallen und Metallprodukten usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Hans-Peter Mannhart, von Flums, in Gossau ZH.

3. März 1969.
Bank Neumünster, in Zürich 1. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 78 vom 2. 4. 1968, S. 697). Betrieb aller Arten von Bankgeschäften usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Roland Stutz von Zürich und Fehraltorf, in Kloten.

3. März 1969.
Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft (Compagnie Suisse de Réassurances) (Swiss Reinsurance Company) (Compagnia Svizzera di Riassicurazioni), in Zürich 2. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 13 vom 17. 1. 1969, S. 111). Erwin Hürlimann ist infolge Todes als Ehrenpräsident der Gesellschaft ausgeschieden.

3. März 1969.
Allgemeine Plakatgesellschaft, Zweigniederlassung in Zürich 2 (SHAB Nr. 142 vom 21. 6. 1967, S. 2113). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Genf. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Léopold Borel, von Neuenburg, Couvet und Vandoeuvres, in Pregny. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich, ist erteilt an Marcel Mazzuri, von und in Zürich.

3. März 1969.
Meier-Schenk AG Isolierwerk, in Zürich 11 (SHAB Nr. 176 vom 31. 7. 1968, S. 2593). Fabrikation und Montage von thermischen Iso-

lierstoffen usw. Arthur Meier, bisher einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident und Delegierter desselben; er führt weiter Einzelunterschrift. Neu sind als Mitglieder des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Ernst Kaufmann, nun in Regensdorf, Alfred Maurer und René Theiler, dieser nun in Kloten; ihre Prokuren sind erloschen. Ferner sind neu in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Walter Strickler, von und in Richterswil, und Rudolf Brülisauer, von Zürich und Appenzell, in Rorschacherberg.

3. März 1969.
Handels- und Warenfinanzierungs-Aktiengesellschaft (Trading and Commodity Financing Company Ltd.) (Société anonyme de commerce et de crédit commercial) (Società anonima di commercio e di credito commerciale), in Zürich 2 (SHAB Nr. 221 vom 20. 9. 1968, S. 2034). Die Prokura von Malcolm Noble ist erloschen. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt worden Ulrich Erpenbeck; er ist nicht mehr Direktor, führt jedoch weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Dr. Karl Siegrist, von Zürich und Eflingen, in Zürich. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Christa Borowy, deutsche Staatsangehörige, in Thalwil.

Bern - Berne - Berna

Bureau Aarwangen

21. Februar 1969. Hammerschmiede, Maschinenbau.
Gebr. Güdel, in Langenthal. Willy Güdel-Rindlisbacher und Heinz Güdel-Christen, beide von Ursenbach, in Langenthal, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1968 begonnen hat. Hammerschmiede und Maschinenbau; Fortsetzung des betreffenden Geschäftsbetriebes der Kollektivgesellschaft «Güdel & Co.» Farbgen. 78.

21. Februar 1969. Hammerschmiede, Maschinenbau.
Güdel & Co., in Langenthal. Hammerschmiede und Maschinenbau, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 121 vom 29. 5. 1964, S. 1678). Die Geschäftsnatur wird geändert in An- und Verkauf und Vermittlung von Liegenschaften.

Bureau Bern

28. Februar 1969. Norm-Bauteile usw.
Marchi AG, in Bern. Fabrikation, Kauf und Verkauf von Norm-Bauteilen aller Art usw. (SHAB Nr. 16 vom 21. 1. 1969, S. 145). Die Generalversammlung vom 24. Februar 1969 hat das Aktienkapital von Fr. 500 000 auf Fr. 1 000 000 erhöht durch Ausgabe von 500 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 1 000 000, eingeteilt in 1000 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Der Verwaltungsrat besteht aus Dr. Adriano Bermanconi, Präsident (bisher); Fritz Hodel (bisher), und Walter Edwin Badertscher, von Lauperswil, in Bern (neu). Der Präsident zeichnet kollektiv mit einem der andern Mitglieder des Verwaltungsrates.

3. März 1969. Werbeagentur usw.
Young & Rubicam Sandmeier AG, in Bern. Betrieb einer Vollservice-Werbeagentur usw. (SHAB Nr. 172 vom 25. 7. 1968, S. 1625). Die Unterschrift von Dr. Beat Meier ist erloschen.

3. März 1969. Druckerei.
Heusser & Dürrenmatt A.G. in Gümligen, Gemeinde Muri bei Bern. Mit Statuten vom 5. Februar 1969 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Einrichtung und Betrieb einer Druckerei. Die Gesellschaft kann Liegenschaften erwerben und veräußern sowie sich an andern Unternehmungen beteiligen. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt Maschinen und Apparate gemäss Sacheinlagevertrag vom 5. Februar 1969 zum Uebernahmepreis von Fr. 88 200, wovon Fr. 49 000 auf das Grundkapital angerechnet werden. Fr. 1000 sind bar auf das Grundkapital einbezahlt worden. Die Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Die Bekanntmachungen im SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Eugen Heusser, von Bern, in Muri bei Bern, Präsident, und Fritz Dürrenmatt, von Guggisberg, in Bern. Beide führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Schürmattstrasse Nr. 2 und 4.

3. März 1969.
Schreinerzweignossenschaft Bern, in Bern (SHAB Nr. 182 vom 6. 8. 1968, S. 1712). Die Unterschrift des Geschäftsführers Otto Scherler ist erloschen.

3. März 1969. Waren aller Art.
Hans Buri, in Bern. Handel mit Waren aller Art (SHAB Nr. 125 vom 30. 5. 1962, S. 1611). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Aargau - Argovie - Argovia

28. Februar 1969. Delikatessen.
Albert Baumann, in Klingnau, Delikatessengeschäft (SHAB Nr. 300 vom 22. 12. 1950, S. 3287). Das Bezirksgericht Zurich hat durch Urteil vom 11. Dezember 1968 über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet.

28. Februar 1969.
W. Triebold, Uhrenfabrik Relide, in Rheinfelden, Fabrikation von und Handel mit fertigen Uhren und Bestandteilen (Etablisieur) (SHAB Nr. 7 vom 10. 1. 1966, S. 90). Das Bezirksgericht Rheinfelden hat durch Urteil vom 29. Januar 1969 über den Inhaber dieser Firma den Konkurs eröffnet.

28. Februar 1969. Stempel, Werbdruck, Heliographie.
Haller & Co., Reinach, in Reinach, Stempelfabrikation, Werbdruck und Heliographie, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 282 vom 2. 12. 1963, S. 3422). Das Bezirksgericht Kullm hat durch Urteil vom 28. Januar 1969 über diese Gesellschaft den Konkurs eröffnet. Die Gesellschaft ist daher aufgelöst.

28. Februar 1969.
A. Eggenberger AG Stahl- und Metallbau, in Mellingen, Projektierung und Ausführung von Stahl- und Metallbaukonstruktionen

Andere gesetzliche Publikationen
Autres publications légales
Altre pubblicazioni legali

FONDSREGLEMENT
 des

IMMOVIT Schweizerischer Investment-Trust
für Immobilienwerte

I. Aufgabe und Organisation

Art. 1

1. Unter der Bezeichnung IMMOVIT

- Schweizerischer Investment-Trust für Immobilienwerte
 Investment-Trust suisse pour valeurs immobilières
 Investment Trust svizzero per beni immobiliari
- besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds (AFG). Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in schweizerischen Immobilienwerten.
2. Der Anlagefonds kann laufend durch Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäuft werden.

Art. 2

1. Die Leitung des Anlagefonds liegt in den Händen der Verwaltungsgesellschaft für Investment-Trusts (VIT), Zürich.
2. Die Verwahrung des Fondsvermögens ist der Bank Leu & Co. AG., Zürich, als Depotbank des Fonds, übertragen.

Art. 3

1. Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10 und 50 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen mit Talon begleitet.
2. Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Geschäftsstellen der folgenden Banken:
- Aargauische Hypotheken- und Handelsbank, Brugg
 Allgemeine Aargauische Ersparniskasse, Aarau
 Bank Leu & Co. AG., Zürich
 Bank Rüeegg & Co. AG., Zürich
 Caisse d'Epargne et de Crédi, Lausanne
 Ersparniskasse Olten, Olten
 Handwerkerbank Basel, Basel
 Hypothekbank Lenzburg, Lenzburg
 A. Sarasin & Cie, Basel
 Solothurner Handelsbank, Solothurn
 Spar- und Leihkasse in Bern, Bern
 St. Gallische Creditanstalt, St. Gallen

Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bezeichnen.

II. Kollektivanlagevertrag und Vertragsparteien

Art. 4

Die Rechtsbeziehungen zwischen Anteilscheinhaber einerseits und Fondsleitung und Depotbank andererseits werden durch das vorliegende Fondsreglement und durch die Bestimmungen über den Kollektivanlagevertrag im Sinne von Art. 8 ff. AFG geordnet.

Art. 5

1. Die Fondsleitung verwaltet, unter Vorbehalt der Rechte und Pflichten der Depotbank, den Anlagefonds selbstständig und in eigenem Namen, aber ausschließlich für Rechnung und im Interesse der Anteilscheinhaber.
2. Die Fondsleitung entscheidet insbesondere über die Ausgabe von Anteilscheinen, den Erwerb und den Verkauf von Anlagen für den Fonds sowie die Höhe der flüssigen Mittel.
3. Die Fondsleitung berechnet den Inventarwert sowie den Ausgabe- und den Rücknahmepreis der Anteilscheine, setzt die Jahresausschüttung fest, übt die dem Anlagefonds zustehenden Rechte aus und macht diese geltend.

Art. 6

1. Die Depotbank verwahrt gemäss ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen und unter besonderer Kennzeichnung das gesamte bewegliche Vermögen (Aktien der Immobiliengesellschaften, andere Wertpapiere, Forderungstitel gegen Dritte) und die Beweisurkunden über die sonstigen Vermögenswerte des Anlagefonds (Guthaben auf Anlage- und Ertragskonto und übrige Werte). Sie erfüllt auch die weiteren Aufgaben einer Depothalterin.
2. Die Depotbank wacht darüber, dass die Fondsleitung die im Fondsreglement und im Bundesgesetz über die Anlagefonds niedergelegten Anlagevorschriften einhält. Für die Auswahl der Anlagen, welche die Fondsleitung im Rahmen der Anlagevorschriften trifft, ist die Depotbank jedoch nicht verantwortlich.
3. Die Depotbank vermittelt die Ausgabe und die Rücknahme der Anteilscheine und führt darüber eine Kontrolle. Sie besorgt den Zahlungsverkehr für den Fonds.

Art. 7

1. Der Anteilscheinhaber hat ein Forderungsrecht gegen die Fondsleitung auf eine seinem Anteil entsprechende Beteiligung am Vermögen und Ertrag des Anlagefonds.
2. Der Anteilscheinhaber kann von der Fondsleitung jederzeit die Rücknahme seines Anteilscheines und die Barauszahlung seines Anteils am Anlagefonds verlangen. Enthält der Anlagefonds nicht die für die Auszahlung benötigten flüssigen Mittel, so sorgt die Fondsleitung durch Verkauf von Liegenschaften oder durch Aufnahme von Darlehen oder von Hypotheken für die möglichst rasche Erfüllung des Rücknahmebegehrens. In diesem Falle kann die Fondsleitung die Rücknahme um längstens 18 Monate aufschieben.

- b) der Kommission zu Gunsten der Fondsleitung gemäss Art. 16 Abs. 1, lit. b;
- c) der eidgenössischen Emissionsstempelabgabe.
3. Der Rücknahmepreis der Anteilscheine entspricht dem Inventarwert je Anteil, abzüglich
- a) der Spesen (Notariatskosten, Handänderungssteuern, Gebühren, Kommissionen usw.), welche dem Anlagefonds aus der Veräusserung eines dem Anteil entsprechenden Teils der Anlagen im Durchschnitt erwachsen,
- b) der Rücknahmekommission zu Gunsten der Fondsleitung gemäss Art. 16, Abs. 1, lit. b).
4. Ausgabe- und Rücknahmepreis werden auf einen Franken gerundet.

IV. Richtlinien der Anlagepolitik

Art. 10

1. Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in schweizerischen Immobilienwerten anzulegen. Als solche gelten:
- Beteiligungen an schweizerischen Immobiliengesellschaften, deren ausschliesslicher Gegenstand und Zweck der Erwerb und Verkauf in der Schweiz geeigneter Liegenschaften, die Überbauung von Grundstücken sowie die Vermietung, Verpachtung und Verwaltung dieser Immobilien ist. Solche Beteiligungen müssen mindestens zwei Drittel des Grundkapitals und der Stimmen umfassen;
 - Forderungen gegen die oben genannten Immobiliengesellschaften;
 - in der Schweiz gelegene Grundstücke, sofern sie auf den Namen der Fondsleitung, aber unter Hinweis auf die Zugehörigkeit zum Anlagefonds im Grundbuch eingetragen sind.
- b) Bei den Anlagen ist eine angemessene Risikoverteilung nach geographischer Lage sowie nach Zweck und Grösse der einzelnen Liegenschaften zu beachten.
- c) Als Anlagen kommen vor allem Wohn- und Geschäftshäuser in Frage; Stockwerkeigentum und Baurechte können ebenfalls erworben werden.
- d) Es können auch Liegenschaften gekauft werden, die zu einem wesentlichen Teil gewerblichen Zwecken dienen. Hotels mit Saisonbetrieb und Fabrikliegenschaften sind von der Anlage ausgeschlossen.
- e) Anlagen in Bauland (inkl. Abbruchobjekte), das sich für die Erstellung von Wohn- oder Geschäftshäusern eignet, sind zulässig. Das Bauland kann für Rechnung des Fonds überbaut oder gegen eine angemessene Verzinsung Dritten im Baurecht zur Verfügung gestellt werden.
- f) Schuldbriefe auf Immobilien Dritter können im Zusammenhang mit einem vorgesehenen Liegenschaftenerwerb oder einem Liegenschaftenerwerb als vorübergehende Anlage übernommen werden.
- g) Gelder können vorübergehend in Kassaobligationen schweizerischer Banken und Obligationen schweizerischer öffentlich-rechtlicher oder gemischt-wirtschaftlicher Schuldner, in Pfandbriefen sowie in Festsigelddepots bei schweizerischen Banken angelegt werden.
- h) Die flüssigen Mittel sind in Schweizer Franken zu halten.
2. Wohnhäuser mit mehr als 40 Wohnungen, Geschäftshäuser und gewerbliche Liegenschaften dürfen insgesamt je nicht mehr als einen Drittel, Bauland und Abbruchobjekte nicht mehr als einen Zehntel, Kassaobligationen schweizerischer Banken nicht mehr als einen Zwanzigstel und Schuldbriefe auf Liegenschaften Dritter nicht mehr als einen Fünftel des gesamten Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, ausmachen.

Art. 11

Die für die Finanzierung von Liegenschaftskäufen und die Überbauung von Grundstücken aufgenommenen grundpfändlich gesicherten Darlehen dürfen zusammen im Durchschnitt aller Grundstücke nicht mehr als 50% der Anlagekosten betragen.

Art. 12

1. Die Fondsleitung bestimmt eine oder mehrere von ihr unabhängige Personen als ihren oder ihre ständigen Schätzungsexperten. Sie lässt jede Liegenschaft, die für Rechnung des Anlagefonds gekauft oder verkauft werden soll, durch mindestens einen ständigen Experten schätzen. Im Falle fondsseitiger Bauprojekte hat mindestens ein ständiger Experte zu prüfen, ob die Kosten voraussichtlich durch den Verkehrswert der Anlagen gedeckt werden.
2. Der oder die ständigen Schätzungsexperten überprüfen auf den Abschluss eines jeden Rechnungsjahres des Fonds den Verkehrswert aller Liegenschaften, die zum Anlagefonds gehören.
3. Weicht das Gutachten des oder der ständigen Experten von den eigenen Schätzungen ab, so hat die Fondsleitung dies zuhanden der Revisionsstelle zu begründen.
4. Die Fondsleitung kann neben dem oder den ständigen Schätzungsexperten nach ihrem Ermessen weitere Sachverständige beiziehen.

Art. 13

Die Fondsleitung kann die Verwaltung der einzelnen Immobilien (Vermietung, Inkasso der Mietzinsen, Organisation des Hausdienstes, Anordnung der Unterhaltsarbeiten usw.) entweder selbst besorgen oder Liegenschaftsverwaltern übertragen. Beauftragte Dritte mit der Verwaltung, so hat sie diese aus der von ihr gemäss Art. 16, Abs. 1, lit. a) erhobenen Verwaltungskommission zu entschädigen.

V. Rechenschaftsablage

Art. 14

1. Das Rechnungsjahr des Fonds beginnt (vom Jahre 1970 an) am 1. April und läuft bis zum 31. März des folgenden Jahres.
2. Innerhalb sechs Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres publiziert die Fondsleitung einen Rechenschaftsbericht mit der Jahresrechnung des Anlagefonds. Die Jahresrechnung umfasst eine Vermögensaufstellung sowie eine Ertragsrechnung, die auch Aufschluss über die Verwendung des Reinertrages gibt. Im Rechenschaftsbericht wird darauf hingewiesen, dass die für einen Immobilienfonds gemäss Art. 30 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Anlagefonds anzufertigenden zusätzlichen Aufstellungen am Sitz der Fondsleitung zur Einsicht aufgelegt werden. Das Recht des Anteilscheinhabers auf Auskunft gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes über die Anlagefonds bleibt vorbehalten.
3. In der Jahresrechnung werden Vermögen und Ertrag des Anlagefonds und der zum Anlagefonds gehörenden Immobiliengesellschaften - unter Ausscheidung der gegenseitigen Forderungen- und Beteiligungsverhältnisse - in einer Gesamtrechnung (konsolidierten Rechnung) zusammengefasst. Die Vermögensrechnung wird sowohl zu Gestehungskosten als auch zu Verkehrswerten erstellt. Zu Lasten der Ertragsrechnung nimmt die Fondsleitung angemessene Abschreibungen auf den Immobilien sowie Rückstellungen im Hinblick auf künftige Reparaturen der Liegenschaften vor.
4. Eine von der Eidgenössischen Bankenkommision anerkannte Revisionsstelle prüft alljährlich, ob Fondsleitung und Depotbank die Vorschriften des Fondsreglements und des Bundesgesetzes über die Anlagefonds eingehalten haben. Ein kurzer Bericht der Revisionsstelle zur publizierten Jahresrechnung erscheint im Rechenschaftsbericht des Anlagefonds.

Art. 15

1. Die Fondsleitung kann vom jährlichen Reinertrag bis insgesamt 20% im Fonds zur Wiederanlage zurückbehalten oder auf neue Rechnung vorlegen.
2. Der verbleibende Reinertrag des Anlagefonds wird (von 1970 an) jährlich im Monat Juli an die Anteilscheinhaber ausgeschüttet.
3. Gewinne aus der Veräusserung von Sachen und Rechten, die zum Anlagefonds gehören (Kapitalgewinne aus der Veräusserung von

Liegenschaften, von Aktien der Immobiliengesellschaften oder von anderen Werten), werden in der Regel im Fonds zur Wiederanlage zurückbehalten. Die Fondsleitung kann jedoch nach ihrem Ermessen solche Gewinne ganz oder teilweise in die Ertragsrechnung einbeziehen und an die Anteilscheinhaber ausschütten.

Art. 16

1. Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- a) Der Fondsleitung zu Lasten des Fonds:
- für die Mühewaltung bei der Erstellung, beim Erwerb sowie beim Verkauf von Liegenschaften eine einmalige Kommission bis zu 2% der Baukosten oder des Kaufs- bzw. Verkaufspreises;
 - für die Leitung des Fonds und der Immobiliengesellschaften eine Kommission von jährlich 2% des Verkehrswertes der Liegenschaften und der übrigen Aktiven;
 - für die Verwaltung der einzelnen Liegenschaften eine Kommission bis zu 5% der jährlichen Mietzinseinnahmen.
- b) Der Fondsleitung zu Lasten der Anteilscheinhaber:
- zur Deckung der Kosten, welche der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, 3% auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteilscheine;
 - für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetrages im Falle der Auflösung des Anlagefonds eine Kommission von 2% auf dem Inventarwert der Anteile.
- c) Der Depotbank zu Lasten des Fonds:
- für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds eine Entschädigung, welche den jeweiligen banküblichen Ansätzen gemäss den Konventionen der Schweizerischen Bankiervereinigung entspricht;
 - für die Couponsauszahlungen an die Anteilscheinhaber eine Couponslösungskommission nach den banküblichen Ansätzen gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung;
 - für die gesetzlich vorgeschriebene Ueberwachung der Fondsleitung eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Verkehrswertes der Liegenschaften und der übrigen Aktiven.
2. Die Fondsleitung, die zum Anlagefonds gehörenden Immobiliengesellschaften und die Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Ausgaben, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheinhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds;
 - Provisionen beim Kauf und Verkauf von Liegenschaften sowie für Erstvermietung;
 - Löhne und Sozialleistungen für die Hauswarte;
 - Honorar der ständigen Schätzungs- und allfälligen weiteren Experten;
 - Entschädigung der Revisionsstellen gemäss Art. 37 AFG;
 - Kosten allfälliger nötiger wendender ausserordentlicher Dispositionen.

VI. Uebrig Bestimmungen

Art. 17

1. Der Anlagefonds besteht auf unbestimmte Zeit. Sowohl die Fondsleitung als auch die Depotbank können die Auflösung des Anlagefonds durch Kündigung des Kollektivanlagevertrages herbeiführen. Die Kündigung ist jederzeit auf zwölf Monate zulässig.
2. Nach Auflösung des Kollektivanlagevertrages veräussert die Fondsleitung die Aktiven des Anlagefonds. Die Auszahlung des Liquidationsbetrages an die Anteilscheinhaber ist der Depotbank übertragen. Sollte die Liquidation längere Zeit beanspruchen, kann der Erlös in Teilbeträgen auszahlt werden.

Art. 18

1. Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handesamtsblatt.
2. Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

Art. 19

Der Anlagefonds untersteht dem schweizerischen Recht, insbesondere dem Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds.

Art. 20

Das vorliegende Fondsreglement ersetzt den am 15. September 1960 zwischen der Fondsleitung und der Depotbank abgeschlossenen Treuhand- und Verwaltungsvertrag. Es wurde am 5. März 1969 durch die Aufsichtsbehörde genehmigt.

Art. 21

Der Text des Fondsreglements wird auf den Anteilscheinen abgedruckt. Die nach Inkrafttreten des vorliegenden Reglements bis zur Erschöpfung des Vorrates ausgegebenen Anteilscheine, welche den alten Vertragstext tragen, sind mit einem Stempelaufdruck versehen, der auf das neue Fondsreglement hinweist. Die vorher ausgegebenen Anteilscheine, auf denen der alte Vertragstext wiedergegeben ist und kein Stempelaufdruck auf das neue Fondsreglement verweist, behalten uneingeschränkte Zirkulationsfähigkeit.

8022 Zürich, 28. November 1968

Die Fondsleitung:
 Verwaltungsgesellschaft für
 Investment-Trusts (VIT)

Die Depotbank:
 Bank Leu & Co. AG

Temps & Fréquence SA, en liquidation, Renens VD

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO.

Deuxième publication

Par suite de dissolution de cette société et de son entrée en liquidation, les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances dans le délai légal, conformément à l'article 742 CO, auprès du liquidateur.

1000 Lausanne, le 28 février 1969

(A.A. 132*)

Le liquidateur:
 Henri Niess, avocat
 rue Haldimand 17
 Lausanne

Interimages SA, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO.

Troisième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 13 février 1969 ayant décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société, les créanciers éventuels sont invités à faire connaître leurs productions d'ici au 30 avril 1969 à Maître Jacques Vernet, avocat, 5, rue de la Confédération, à Genève.

1200 Genève, le 7 mars 1969

(A.A. 140*)

Le liquidateur

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle
Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken Marques Marche

Eintragungen Enregistrements

236231. Hinterlegungsdatum: 13. Januar 1969, 17 Uhr.
Alvico S.A., 8, rue de la Grotte, Lausanne. — Handel.
Pfanzensätze für Giessereien. (Int. Kl. 6)

AD-ALLOY

236232. Hinterlegungsdatum: 19. August 1968, 17 Uhr.
Hesa AG, Schönenwerd (Solothurn). — Fabrikation und Handel.
Mit Acrylharz hergestellte Dichtungsmaterialien, insbesondere Fugenkitte. (Int. Kl. 1, 17)

HESACRYL

236233. Hinterlegungsdatum: 13. September 1968, 17 Uhr.
Mansei Kogyo Kabushiki Kaisha, 3035, 1-chome, Kami-Aoki-Cho, Kawaguchi-Shi (Saitama, Japan). — Fabrikation und Handel.
Gasfeuerzeuge aller Art für Raucher. (Int. Kl. 34)

LIGHTMAN

236234. Hinterlegungsdatum: 30. September 1968, 11 Uhr.
Möbel Favorit AG, Susten (Gemeinde Leuk, Wallis).
Fabrikation und Handel.
Möbel. (Int. Kl. 20)

möbel favorit ag



236235. Date de dépôt: 18 octobre 1968, 17 h.
The General Fireproofing Company, 421 East Dennick Avenue, Youngstown (Ohio, USA). — Fabrikation et commerce.

Pupitres, bureaux, sièges, chaises, fauteuils, armoires à rayonnages, armoires à portes pivotantes, armoires basses à portes coulissantes, armoires à tiroirs pour classeurs. (Cl. int. 20)



236236. Date de dépôt: 12 novembre 1968, 18 h.
Willcox & Gibbs Limited, Andrew House, 60, Worship Street, Londres E.C. 2 (Grande-Bretagne). — Fabrikation et commerce. — Renouvellement de la marque N° 126139. Raison modifiée. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 11 septembre 1968.

Aiguilles de machines à coudre. (Cl. int. 26)

W & G

236237. Date de dépôt: 12 novembre 1968, 18 h.
Willcox & Gibbs Limited, Andrew House, 60, Worship Street, Londres E.C. 2 (Grande-Bretagne). — Commerce. — Renouvellement de la marque N° 126140. Raison modifiée. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 11 septembre 1968.

Machines à coudre de provenance américaine. (Cl. int. 7)



236238. Date de dépôt: 10 décembre 1968, 18 h.
Stehrenberger Frères, 32, chemin de Bel Orne, Prilly (Vaud).
Fabrication et commerce. — Transmission et renouvellement avec extension de l'indication des produits de la marque N° 128964 de Stehrenberger et Fischbach, Lausanne. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 10 décembre 1968.

Boissons gazeuses non-alcooliques à base de grape-fruit. (Cl. int. 32)



236239. Hinterlegungsdatum: 16. Dezember 1968, 20 Uhr.
Era Watch Co. Limited C. Rüeffli-Flury & Co. (Montres Era Société Anonyme C. Rüeffli-Flury & Co.) (Era Uhren Aktiengesellschaft C. Rüeffli-Flury & Co.) (Relojes Era Sociedad Limitada C. Rüeffli-Flury & Co.), 44, rue de l'Avenir, Biel (Bern). — Fabrikation und Handel.

Wasserdichte Uhren und deren Teile. (Int. Kl. 14)

EDOX
HYDRO-SUB

236240. Hinterlegungsdatum: 19. Dezember 1968, 15 Uhr.
C. Stäubli Seifen- & SOREIN-Fabrikation GmbH Pfäffikon/Zch, Feldstrasse 34, Pfäffikon (Zürich). — Fabrikation. — Erneuerung der Marke Nr. 128151. Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 19. Dezember 1968 an.

Fichtenbalsam, Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel, Stahlspäne und Stahlwolle, Fleckenreinigungsmittel. (Int. Kl. 3, 5, 21)

MEWA

236241. Hinterlegungsdatum: 19. Dezember 1968, 15 Uhr.
C. Stäubli Seifen- & SOREIN-Fabrikation GmbH Pfäffikon/Zch, Feldstrasse 34, Pfäffikon (Zürich). — Fabrikation. — Erneuerung der Marke Nr. 128152. Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 19. Dezember 1968 an.

Wasch- und Reinigungsmittel, Spül-, Einweich- und Enthärtungsmittel. (Int. Kl. 3)

Prosper

236242. Date de dépôt: 11 décembre 1968, 20 h.
Ebosa S.A., Kapellstrasse 26, Grenchen (Soleure). — Fabrikation. — Renouvellement de la marque N° 127046. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 5 novembre 1968.

Montres et parties de montres. (Cl. int. 14)



236243. Date de dépôt: 11 décembre 1968, 20 h.
Ebosa S.A., Kapellstrasse 26, Grenchen (Soleure). — Fabrikation. — Renouvellement avec extension de l'indication des produits de la marque N° 127538. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 11 décembre 1968.

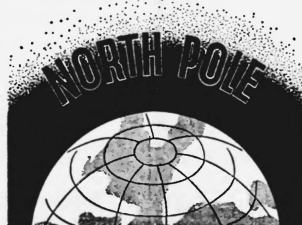
Appareils et instruments de mesure de précision, duromètres, machines à tourner et à fileter de haute précision à chargement manuel ou automatique, machines à ronder et à biseauter, planeuses-fraiseuses et rectifieuses semi-automatiques. (Cl. int. 7, 9)

EBOJA S.A.

236244. Hinterlegungsdatum: 30. Dezember 1968, 16 Uhr.
Fabriques de Tabac Réunies S.A., 3, quai Jeanrenaud, Neuenburg. Fabrikation und Handel. — Erneuerung der Marke Nr. 127540. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 30. Dezember 1968 an.

Zigaretten amerikanischer Mischung mit Mentholpräparierung. (Int. Kl. 34)

MENTHOL COOLED



236245. Hinterlegungsdatum: 30. Dezember 1968, 20 Uhr.
Oerlikon Plastik AG (Oerlikon Plastique S.A.) (Oerlikon Plastics Ltd.), Seestrasse 321, Au, Wädenswil (Zürich).
Fabrikation und Handel.

Kunststofffolien, Kunststoffschläuche, beschichtete und unbeschichtete, kaschierte und unkaschierte Kunststoff-, Papier-, Aluminium- und Zellstoffverbundfolien; Schrumpfhäuben für Paletten. (Int. Kl. 6, 16, 17, 20)



236246. Hinterlegungsdatum: 31. Dezember 1968, 11 Uhr.
Vicuna AG, Leimenstrasse 72, Basel. — Fabrikation und Handel.

Kosmetische, chemisch-technische Produkte. Nähr-, Pflege-, Reinigungs- und Waschmittel für Haar und Haut. Farbe- und Tönungsmittel für Haare. Mittel für die Körper- und Schönheitspflege. (Int. Kl. 1 bis 4)

VICULA

236247. Hinterlegungsdatum: 9. Januar 1969, 16 Uhr.
Martin Lehmann, 154, rue du Tilleul, Freiburg. Fabrikation und Handel. — Erneuerung der Marke Nr. 126129. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. September 1968 an.

Pharmazeutische Spezialitäten, Tierheilmittel-Spezialitäten. (Int. Kl. 5)



Pharmacie
M. Lehmann

236248. Date de dépôt: 13 janvier 1969, 14 h.
Charles Rieder, 70 b, rue de Genève, Lausanne. Fabrikation et commerce.

Articles de bijouterie et de joaillerie. (Cl. int. 14)



236249. Date de dépôt: 13 janvier 1969, 12 h.
E. Wälti, 55 a, Galeries du Commerce, Lausanne. — Fabrikation. — Renouvellement avec modification de l'indication des produits de la marque N° 126130. Raison modifiée. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 6 septembre 1968.

Articles de bijouterie. (Cl. int. 14)



236250. Hinterlegungsdatum: 14. Januar 1969, 11 Uhr.
Brauerei H. Müller Aktiengesellschaft, Dynamostrasse 8, Baden (Aargau). — Fabrikation.

Biere. (Int. Kl. 32)

Müllerbräu



Müller Biere Baden

Genossenschaftliche Zentralbank, Basel

Bilanz per 31. Dezember 1968
(Nach Verteilung des Überschusses)

Aktiven	Fr.	Passiven	Fr.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	73 102 893.62	Bankenkreditoren auf Sicht	18 197 744.89
Coupons	18 206.30	Bankenkreditoren auf Zeit	47 677 378.95
Bankendebitoren auf Sicht	62 714 647.78	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	146 058 809.41
Bankendebitoren auf Zeit	91 847 739.60	Kreditoren auf Zeit	278 906 764.78
Wechsel	72 361 820.56	davon mehr als 1 Jahr fest	Fr. 4 000 000.—
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	27 150 381.91	Sparhefte	8 338 489.67
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	338 205 636.49	Depositen-, Einlage- und Anlagehefte	301 692 158.36
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen ohne Deckung	2 600 306.90	Kassenobligationen	199 875 000.—
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen mit Deckung	Fr. 68 664 918.10	Pfandbriefdarlehen	110 000 000.—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	2 600 306.90	Checks und kurzfristige Dispositionen	308 750.15
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	Fr. 9 435 577.70	Tratten und Akzente	Fr. 17 950 000.—
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	572 500.—	hiervon nicht in Zirkulation	Fr. 17 950 000.—
Hypothekenanlagen	371 385 607.55	Verzinsung des Anteilschekkapitals	3 177 397.40
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	109 272 446.—	Sonstige Passiven	25 394 415.98
Bankgebäude	2 420 000.—	Anteilschekkapital	57 730 000.—
Brandassekuranz	Fr. 2 832 000.—	Gesetzliche Reserven	19 000 000.—
Andere Liegenschaften	472 540.60	Saldovortrag	1 705 951.46
Sonstige Aktiven	5 984 377.55		
	1218 062 861.05		
Debitoren aus Kauttionen	Fr. 11 238 568.10	Kreditoren aus Kauttionen	Fr. 11 238 568.10

Mitteilungen Communications Comunicazioni

France

Exportation de peaux brutes de veaux à destination de la Suisse

Par un avis inséré dans le «Journal Officiel» du 4 mars 1969, les autorités françaises ont informé les intéressés de l'ouverture d'un contingent de 125 tonnes (poils salés) pour l'exportation de peaux brutes de veaux à destination de la Suisse.

Les demandes d'autorisation d'exportation sont reçues du 12 mars jusqu'au 30 juin 1969 par la direction générale des douanes en droits indirects, division E., 8, rue de la Tour-des-Dames à Paris (9^e). Examinées au fur et à mesure de leur présentation, ces demandes doivent être accompagnées d'une facture définitive, en triple exemplaire, visée dans la limite du contingent par l'Office commercial des tanneurs suisses à Zurich.

Une fois accordées, les licences d'exportation ne pourront pas être renouvelées.

60. 13. 3. 69

Auslandspostüberweisungsdienst

Service international des virements postaux

ab 13. März 1969 — dès le 13 mars 1969

Belgien und Luxemburg/Belgique et Luxembourg: Fr. 8.58½; Dänemark/Danemark: Fr. 57.55; Deutschland/Allemagne: Fr. 107.45; Frankreich/France: Fr. 87.—; Grossbritannien und Nordirland/Großbritannien und Nordirland: Fr. 10.32; Italien/Italie: Fr.—.688; Marokko/Maroc: Fr. 85.80; Niederlande/Pays-Bas: Fr. 119.15; Norwegen/Norvège: Fr. 60.40; Österreich/Autriche: Fr. 16.66; Schweden/Suède: Fr. 83.35.

60. 13. 3. 69

Schweizer Mustermesse, Basel

12. bis 22. April 1969

(PresseDienst Muba) Der Besucher der Schweizer Mustermesse sieht sich einem großen Reichtum an Ideen und Verwirklichungen gegenüber, den es möglichst intensiv zu nutzen gilt. Der detaillierten Orientierung und Vorbereitung des Messebesuchs dient der Katalog; einer Generalorientierung indessen möchte die vorliegende Übersichts dienen, zumal einige bedeutende Umstellungen vorgenommen wurden.

Das konzentrierte Angebot der Bürofachgruppe ist jetzt neu in der gepflegten Halle 8 zusammengefasst, in der gleichen Halle sind zwei attraktive Sonderschauen anzutreffen, von welchen die eine dem Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» gewidmet ist und die andere «Berufe des grafischen Gewerbes an der Arbeit» zeigt. Unter anderem wird hier vor den Augen der Besucher täglich eine Messezeitung gesetzt und gedruckt.

Diese Gruppe Bürofach wird gerne und mit grossem Gewinn auch von Messebesuchern aufgesucht, die nicht primär des Bürobedarfs wegen nach Basel gekommen sind — sein kleines Büro hat ja jeder. Das gilt zum Beispiel auch für Handwerksmeister, Bauunternehmer und Architekten, die in der benachbarten Halle 9 an der Sonderschau der «Lignum» die Anwendungsmöglichkeiten von Holz beim Renovieren von Altbauten ersehen können oder die sich an die Baumesse begeben. Erstmals wurde nämlich das gesamte Angebot für die Baubranche unter einem Dach, nämlich im Gebäudekomplex D, zusammengefasst, und zwar finden sich in Halle 22 hauptsächlich Elektroinstallationsmaterial und Lampen, in der Erdgeschosshalle 23 Kessel- und Radiatoranlagen sowie Oelfeuerungen, in Halle 24 Kunststoffe und Sanitärbedarf, in Halle 25 Baustoffe und Baumaterialien, und in Halle 26 Gartenmöbel und Gartenbedarf. Auch in der Gruppe «Camping» auf dem benachbarten Freigelände haben einige Aussteller von vorfabrikierten Bauten Platz gefunden. So stossen die Baufrachten und alle Messebesucher, die sich mit Wohnungs-, Garten- und In-

stribuargendwie befassen, hier auf fast alles, was zum Bauen gehört.

«Fast alles» — denn die Küchenausstattungen zum Beispiel bleiben im Parterre des Blocks C, wo sie sinnvoll mit dem Angebot an Anstalts-, Hotellerie- und gastgewerblichen Ausrüstungen, dem Ladenbau und den Maschinen für die Lebensmittelbranchen ausgestellt sind. Gleich beim Eingang zu dieser Rundhofhalle pflegt übrigens die Werkbundaustellung «Die gute Form» das ästhetische Gewissen der Formgestalter. Im ersten Stock (Halle 14 bis 17) betreten wir das faszinierende Reich der Mode, der Textilien und der Schuhe mit der dieses Jahr vollständig neu gestalteten «Création» und den Sonderschauen «Madame-Monsieur» und «Tricotzentrum», mit den Möbeln und den Teppichen, den Büchern allgemeiner Art und der Fachliteratur für Organisationsfragen und der Sonderschau «Gestaltendes Handwerk». Das folgende Stockwerk umfasst mit den Hallen 18 bis 21 Spielwaren, Porzellan, Kunstgewerbe, Haushaltmaschinen und die lockende Vielfalt der in der Degustation angebotenen Nahrungsmittel und Getränke.

Die Uhrenmesse ist nun zweifach instrumentiert: tragende Melodie ist nach wie vor die in Halle 1 gebotene Schau der neuen Modelle, während Rhythmus und Begleitung im neuen «Centre commercial» bestimmt werden, ein den Fachleuten vorbehaltenes Einkaufszentrum, das auf die diesjährige Mustermesse neu erstellt wurde. Die mit der Uhrenindustrie verwandten Branchen sowie Feinmechanik, Messinstrumente, Optik, Foto, Kino und Oberflächenbehandlung in Halle 3 leiten in diesem Hallenkomplex A von der Konsumgüter- Investitionsgütermesse über Hand- und Bastlerwerkzeuge in Halle 4, namentlich aber der Grossmaschinenbau und das Angebot der Metallindustrie in Halle 5, wo auch der Apparate- und Behälterbau, die Lüftungstechnik sowie Armaturen und Hydraulik anzutreffen sind, stellen die typischen Anzeichen hierfür dar. Weiterer technischer Industriebedarf und die Schweisstechnik belegen die Hallen 56 und 6, während ebenfalls in Halle 6 sowie in den Hallen 67 und 7 die turnusgemäss anwesenden Gruppen Transport, Antriebs-elemente, Fertigungsmittel und Betriebsrichtungen das Gesicht der Messe bestimmen.

In den Stockwerkhallen des Gebäudekomplexes A ist es vor allem die nur den Wiederverkäufern zugängliche Engros-Möbelmesse, die mehrere Hallen belegt (31 bis 37 und 44). Auf der Galerie-Halle 41 finden sich des weiteren Erzeugnisse der Tessiner Heimarbeit sowie die Fachgruppe Körperpflege und Kosmetik, während in den Hallen 42 und 43 hauptsächlich Hersteller von Bettwaren, Polstermaterialien, Matratzen, Fournieren und Polstermöbeln ausstellen.

Die Zeit des Messebesuchers ist kostbar. Er wird nicht das ganze Messeangebot im Laufe eines Tages zu überblicken vermögen. Gleichwohl dürfte ihm — nicht zuletzt dank der vorgenommenen Umgruppierungen — nach dem Besuch der ihm speziell interessierenden Fachgruppen noch Zeit für einen allgemeinen Überblick bleiben. Dies ist ja gerade ein besonderer Vorteil einer Mehrbranchenmesse gegenüber einer spezialisierten Fachmesse: der Besucher erhält Einblick in das Schaffen des gesamten Landes.

Foire suisse d'échantillons, Bâle

du 12 au 22 avril 1969

(Service de presse FSE) Le visiteur de la Foire se voit placée en face d'une telle richesse d'idées et de réalisations qu'il éprouve le besoin d'en tirer parti le plus intensément possible. Le catalogue sert à se renseigner en détail pour préparer soigneusement la visite de la Foire; le présent aperçu se propose cependant de procurer dans l'intervalle une orientation générale, d'autant plus que quelques renseignements importants ont été opérés.

L'offre concentrée du groupe du bureau est maintenant transférée dans la salle 8 de si belle apparence; cette même salle abritera deux présentations spéciales intéressantes: l'une consacrée au concours «La science appelle les jeunes», et l'autre montrera «Des métiers de l'artisanat graphique au travail». C'est ici que s'imprimera chaque jour, entre autres, un journal de la Foire sous les yeux des visiteurs.

Le groupe du bureau est parcouru avec le plus grand profit par des visiteurs de la Foire qui ne sont pas venus à Bâle spécialement pour les fournitures de bureau — mais chacun n'a-t-il pas aujourd'hui son petit bureau? C'est aussi le cas par exemple des maîtres d'école, des entrepreneurs et des architectes, auxquels la présentation spéciale de l'association «Lignum» réalisée dans la salle voisine 9 révèle

les possibilités d'emploi qu'offre le bois pour la rénovation de bâtiments anciens; ces visiteurs sont notamment ceux qui se rendent à la Foire de la construction. Pour la première fois, en effet, l'offre compacte pour la branche du bâtiment est réunie sous un même toit, le complexe de bâtiments D, où on trouve effectivement dans la salle 22 principalement du matériel d'installation électrique et des appareils d'éclairage, dans la salle 23 du rez-de-chaussée des chaudières et des radiateurs ainsi que des brûleurs à mazout, dans la salle 24 des matières plastiques et des articles sanitaires, dans la salle 25 des matériaux et des éléments de construction, et dans la salle 26 des meubles de jardin et des articles pour le jardin. Sur le terrain contigu en plein air, quelques expositions de maisons préfabriquées ont également trouvé place dans le groupe du «camping». C'est ainsi que les professionnels de la branche du bâtiment et tous les visiteurs de la Foire qui d'une façon ou d'une autre s'occupent de l'habitation, de l'aménagement de jardins et de l'industrie du bâtiment trouvent ici à peu près tout ce qui concerne la construction.

«A peu près tout» — car les installations culinaires par exemple restent au rez-de-chaussée du bloc C où elles sont judicieusement exposées avec les équipements pour hôtels, restaurants et cuisines communautaires, les installations de magasins et les machines pour les branches de l'alimentation. Juste à l'entrée de cette halle conduisant à la cour intérieure du bâtiment, l'exposition de l'association «Formes utiles» en appelle à la conscience professionnelle des stylistes à qui incombe de concevoir l'esthétique industrielle des premiers étages (halles 14 à 17), nous entrons dans le domaine fascinant de la mode, des étoffes et des chaussures avec le pavillon «Création», entièrement rénové cette année, et avec les pavillons «Madame-Monsieur» et «Centre du tricot», avec les meubles et les tapis, les livres de caractère général et la littérature professionnelle pour les questions d'organisation, et avec la présentation spéciale «L'artisanat créateur». L'étage supérieur groupe dans les salles 18 à 21 les jouets, la porcelaine, les arts appliqués, les machines pour le ménage et la diversité si alléchante des denrées alimentaires et des boissons offertes en dégustation.

Une double harmonisation préside dorénavant à l'orchestration de la Foire de l'horlogerie, les nouveaux modèles exposés comme auparavant dans la halle 1 constituant la mélodie de base, tandis que rythme et accompagnement sont déterminés dans le nouveau «Centre commercial», un centre d'achat réservé aux seuls professionnels et qui a été érigé pour la Foire de cette année. Les branches apparentées à l'industrie horlogère, telles que mécanique de précision, instruments de mesure, optique, photo, cinéma et traitement des surfaces dans la salle 3 assurent dans ce complexe A la transition de la Foire des biens de consommation à celle des outils de production. Nous en voyons les premiers indices dans les outils pour le travail manuel et le bricolage dans la halle 4, mais les plus typiques dans la grosse construction mécanique et l'offre de l'industrie métallurgique dans la halle 5, où se rencontrent aussi les appareils et installations pour l'industrie chimique, la technique d'aération ainsi que la robinetterie et l'équipement hydraulique. Les fournitures industrielles et la technique de la soudure occupent les salles 56 et 6, alors que les groupes à participation alternée, qui sont présents cette année également dans la halle 6 ainsi que dans les halles 67 et 7, c'est-à-dire ceux du transport, des éléments de commandes, de la maintenance technique et de l'équipement technique caractérisent la physionomie de la Foire.

Aux étages du complexe A, c'est avant tout la Foire du meuble en gros, accessible seulement aux revendeurs, qui occupe plusieurs halles (31 à 37 et 44). A la galerie, halle 41, se trouvent les autres produits du travail à domicile tessinois ainsi que le groupe des soins corporels et des cosmétiques, alors que dans les halles 42 et 43 ce sont principalement les fabricants de literie, de fournitures de rembourrage, de matelas, de placages et de meubles rembourrés qui exposent.

Le temps du visiteur de la Foire est précieux. Il ne lui est pas possible de passer en revue toute l'offre de la Foire en un jour. Néanmoins — et non pas en dernier lieu grâce aux remaniements opérés — il devrait, après avoir parcouru les groupes professionnels qui l'intéressent spécialement, lui rester encore du temps pour se faire une idée générale de la manifestation. C'est en cela que réside précisément un avantage particulier des Foires groupant plusieurs branches par rapport aux foires spécialisées: le visiteur a une vue d'ensemble du travail effectué dans tout le pays.

60. 13. 3. 69

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.
Redaktion: Div. du commerce du Départ. féd. de l'économie publ., Berne.

Banque de financement S.A. «Finbank», Genève

Convocation d'assemblée

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le 18 avril 1969, à 10 heures, au siège de la société, 7, boulevard Georges-Favon, Genève.

Ordre du jour:

- Lecture du rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1968.
- Présentation du bilan et du compte de profits et pertes au 31 décembre 1968.
- Lecture du rapport du contrôleur des comptes.
- Vote sur le rapport de gestion, sur le rapport du contrôleur des comptes et sur le bilan au 31 décembre 1968. Décisions quant à la répartition du bénéfice net de l'exercice.
- Décharge aux administrateurs et au contrôleur des comptes.
- Nominations.
- Divers.

Messieurs les actionnaires sont priés de déposer leurs titres au siège de la société jusqu'au 17 avril 1969, à 16 heures 30, dernier délai.

Volksbank Hochdorf

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1968 beträgt 7 Prozent und wird ab 10. März 1969 eingelöst mit brutto Fr. 35.—, abzüglich 30 Prozent Verrechnungssteuer =

Fr. 24.50 netto

Spar- und Leihkasse Entlebuch

Dividendenzahlung

Dividendencoupon Nr. 12 für das Jahr 1968 wird eingelöst mit netto Fr. 22.75 (Fr. 32.50 brutto, abzüglich 30% Verrechnungssteuer)



CHOCOLADEFABRIKEN LINDT & SPRÜNGLI AG

Einladung zur ordentlichen 71. Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 27. März 1969, vormittags 10.30 Uhr*, im Grossen Tonhallsaal des Kongresshauses, Zürich (Eingang T, Claridenstrasse)

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 4. April 1968.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1968 nach Kenntnisnahme des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Entlastung der Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
5. Wahlen:
 - a) Verwaltungsrat,
 - b) Kontrollstelle.

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 4. April 1968, der Geschäftsbericht über das Jahr 1968, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 12. März 1969 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Inhaberaktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, bitten wir, sich spätestens bis zum 25. März 1969 über ihren Aktienbesitz unter Beilage eines mit den Aktiennummern versehenen Bankausweises oder durch Hinterlegung der Aktien bei uns auszuweisen, worauf wir ihnen eine Eintrittskarte zustellen werden. Auf Wunsch werden wir ihnen den Geschäftsbericht mit der Bilanz, der Jahresrechnung und dem Bericht der Kontrollstelle zugehen lassen.

Namenaktionäre, die am 12. März 1969 im Aktienbuch eingetragen sind, können die Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen Einsendung des dem Geschäftsbericht beigelegten Anmeldetalons bis zum 25. März 1969 am Gesellschaftssitz beziehen. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen schriftlich bevollmächtigten Aktionär vertreten lassen.

Vom 12. März bis 27. März 1969 werden im Aktienbuch keine Eintragungen vorgenommen.

* Das Büro für Stimmzetteltabgabe ist von 9.45 Uhr an geöffnet. Nach 10.30 Uhr werden keine Stimmzettel mehr ausgeteilt.

Kilchberg, den 20. Februar 1969

Der Verwaltungsrat

Leih- und Sparkasse vom Linthgebiet, Uznach

Rapperswil Schmerikon Siebnen Lachen Weesen
Niederurnen

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 6. März 1969 wird der Coupon Nr. 18 unserer Aktien mit brutto Fr. 45.— abzüglich 30% Verrechnungssteuer, ergebend

an unsern Schaltern eingelöst. **netto Fr. 31.50**

Direktion

Kreditanstalt Grabs

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 8. März 1969 wird der Coupon Nr. 23 der Aktien der Kreditanstalt Grabs mit

Fr. 40.— brutto

abzüglich 30% Verrechnungssteuer, also mit Fr. 28.— netto, ab 10. März 1969 zahlbar.

Grabs, den 10. März 1969

Die Verwaltung

UNITAS Mittelständische Immobiliengemeinschaft

Laut Beschluss des Verwaltungsrates vom 11. März 1969, wird für das Geschäftsjahr 1968 auf unseren Anteilscheinen folgende Ausschüttung vorgenommen:

Fr. 5.—
abzüglich Fr. 1.50 30% Verrechnungssteuer
Fr. 3.50 netto

spesenfrei, zahlbar ab heute, einlösbar bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Filiale Altstetten, Zürich, gegen Coupon Nr. 1 der UNITAS-Zertifikate.

Zertifikate unter der früheren Bezeichnung Mittelständischer Anlagefonds MAF können gegen neue Zertifikate umgetauscht werden (SHAB. Nr. 233 vom 4. Oktober 1968).

Zürich, den 11. März 1969

Verwaltungsgesellschaft MIG
Dr. W. Staehelin

Société foncière «Bâtir» B, à Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 24 mars 1969, à 11 heures 20, en l'étude du notaire Jacques Leyvraz, rue du Grand-St-Jean 16, 4^e étage, salle de conférences, à Lausanne

Ordre du jour:
Opérations statutaires

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que les rapports du conseil d'administration et du contrôleur des comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires en l'étude du notaire Jacques Leyvraz, rue du Grand-St-Jean 16, à Lausanne.

Lausanne, le 11 mars 1969

Le conseil d'administration

Société foncière «Bâtir» C, à Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 24 mars 1969, à 11 heures 40, en l'étude du notaire Jacques Leyvraz, rue du Grand-St-Jean 16, 4^e étage, salle de conférences, à Lausanne

Ordre du jour:
Opérations statutaires

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que les rapports du conseil d'administration et du contrôleur des comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires en l'étude du notaire Jacques Leyvraz, rue du Grand-St-Jean 16, à Lausanne.

Lausanne, le 11 mars 1969

Le conseil d'administration

Bank Frei, Treig + Co., Aktiengesellschaft, Zürich

Einladung zur 7. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 2. April 1969, um 17 Uhr, im Zunfthaus zur Zimmerleuten, Limmatquai 40, 8001 Zürich

Traktanden:

1. Protokoll der 6. ordentlichen Generalversammlung vom 26. März 1968
2. Bericht und Rechnungsabschluss für das Jahr 1968
3. Bericht der Kontrollstelle
4. Beschlussfassung betreffend:
 - a) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung
 - b) Entlastung der Organe der Verwaltung für die Geschäftsführung
 - c) Verwendung des Reingewinnes
5. Wahl des Verwaltungsrates:
 - a) der Mitglieder
 - b) des Präsidenten
6. Wahl der Kontrollstelle

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 24. März bis 1. April 1969, abends, gegen Ausweis über den Aktienbesitz an unserem Schalter bezogen werden. Am 2. April werden keine Karten mehr abgegeben.

Während dieser Zeit liegen Jahresbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes, sowie der Bericht der Kontrollstelle am Sitz der Gesellschaft, sowie bei der Filiale Basel zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Zürich, den 12. März 1969

Der Verwaltungsrat

Grands Magasins Innovation S. A., Lausanne

Mesdames et Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour jeudi 27 mars 1969, à 16 heures, au siège de la société (Restaurant du 4^e étage), rue du Pont 5, à Lausanne

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration, présentation des comptes de l'exercice 1968, rapport des contrôleurs. Approbation des comptes au 31 décembre 1968 et décision sur la répartition du bénéfice.
- 2^o Décharge au conseil d'administration.
- 3^o Nominations statutaires.
- 4^o Modification de l'article 15 des statuts.
- 5^o Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et celui des contrôleurs, ainsi que la proposition de modification des statuts, seront mis à la disposition des actionnaires, dès le 14 mars 1969, au siège de la société.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées contre dépôt des actions ou justification de leur possession jusqu'au 24 mars 1969, à l'Union de Banques Suisses, au Crédit Suisse et à la Société de Banque Suisse, à Lausanne.

Au nom du conseil d'administration,
le président: Robert Ador



SCHULTHESS

sucht

Chef der Finanzbuchhaltung

Anforderungen: Fundierte, praktisch erprobte Fachkenntnisse auf dem Gebiet des Rechnungswesens, nach Möglichkeit eidg. Buchhalterdiplom. Fähigkeit, einer Abteilung von 10 Personen mit Erfolg vorzustehen. Alter nicht unter 30 Jahren.

Wir bieten: Selbständige, ausbaufähige und den Anforderungen entsprechend salarierete Position. Fünftagewoche, englische Arbeitszeit, Personalfürsorge.

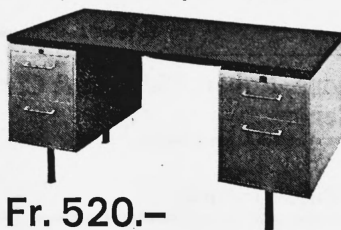
Offerten mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an die Direktion der Maschinenfabrik Ad. Schulthess & Co. AG., Postfach 191, 8039 Zürich

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig. Nutzen Sie diese Kaufkraft - Inserieren Sie!



Stahlmöbel Mod. MTF 02

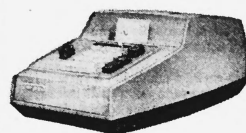
Tischplatte in Polyton 156 x 72



Fr. 520.—
ab Lager

8050 ZÜRICH
Jungstrasse 2
Tel. (051) 48 46 29

1204 GENEVE
Rue du Stand 60
Tel. (022) 24 43 40



X
=
+

Fr. 398.—

Endlich die elektrische Rechenmaschine für jedermann, da günstiger als ein Handmodell. 8/9 Stellen Kapazität. Neuartiges Farbband mit 20facher Lebensdauer.

AUTO-DOPPIK BUCHHALTUNG AG
2501 BIEL 8030 ZÜRICH
Bahnhofstrasse 6 Carmenstrasse 24
Telephon (032) 2 40 29/38 Telephon (051) 34 50 32/33

Versuchung



Grands Magasins Au Grand Passage S. A. Genève

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

dans les locaux de la société, Genève, 50, rue du Rhône, 6^e étage, pour le jeudi 27 mars 1969, à 10 heures 30

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration. Présentation des comptes de l'exercice 1968.
- 2^o Rapport de Messieurs les contrôleurs. Approbation des comptes au 31 décembre 1968.
- 3^o Décharge au conseil d'administration.
- 4^o Délibération sur la répartition du bénéfice net.
- 5^o Elections au conseil d'administration.
- 6^o Election des contrôleurs pour 1969.
- 7^o Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et celui des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires au siège social, 50, rue du Rhône, Genève, à partir du 17 mars 1969.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées contre dépôt des actions ou justification de leur possession jusqu'au 25 mars 1969, à l'Union de Banques Suisses ou au Crédit Suisse, à Genève; ou au secrétariat de notre société, 50, rue du Rhône.

Genève, le 24 février 1969

Le conseil d'administration

Ermeco, Société Anonyme, Robert Metzger & Cie Genève

Transports Internationaux et location de wagons spéciaux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 26 mars 1969, à 11 heures 45, au siège social, 21, rue du Mont-Blanc, à Genève.

Ordre du jour: Opérations statutaires

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées, contre justification de la possession d'actions, jusqu'au 24 mars 1969, au siège social, où le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du vérificateur des comptes seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, dès le 17 mars 1969.

Genève, le 10 mars 1969

Le conseil d'administration

Allgemeine Kinematographen Aktiengesellschaft Compagnie Générale du Cinématographe S. A.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 26. März 1969, nachmittags 16.30 Uhr, im Zunfthaus «Zur Zimmerleuten»,
Limmatquai 40, 8001 Zürich

Traktanden:

1. Geschäftsbericht für das Jahr 1968 und Jahresrechnung pro 1968.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Abnahme der Jahresrechnung.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Statuten-Revision.
8. Diverses.

Die Jahresrechnung 1968, der Bericht der Kontrollstelle, der Geschäftsbericht, sowie der Text der neuen Statuten liegen den Aktionären am Sitz der Gesellschaft, Limmatquai 3, 8001 Zürich, zur Einsicht auf. Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien spätestens zwei Tage vor der Generalversammlung bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, zu deponieren oder sich durch Bankbescheinigung über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen Eintrittskarten zur Verfügung gestellt werden.

Zürich, den 10. März 1969

Der Verwaltungsrat

Société Romande d'Electricité S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le jeudi 27 mars 1969, à 15 heures 30, au Montreux-Palace, à Montreux. Liste de présence dès 15 heures.

Ordre du jour:

- 1^o Emission d'un emprunt obligataire.
- 2^o Augmentation du capital-actions.

Le rapport du conseil d'administration est mis à la disposition de Messieurs les actionnaires, dès le lundi 17 mars 1969, au bâtiment administratif de la société, à Clarens-Montreux.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale extraordinaire seront remises, jusqu'au mardi 25 mars 1969, à Messieurs les actionnaires justifiant de la propriété de titres, par le bureau de la Société Romande d'Electricité, à Clarens-Montreux, ainsi que le siège central de la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, par les sièges de Vevey et de Montreux de l'Union de Banques Suisses et par le siège de Montreux de la Banque Populaire Suisse.

Le conseil d'administration

Conventionsfreie Frachten

Müller-Gysin AG.

Internationale Transporte

4000 Basel 23

Telefon (061) 34 67 00 - Telex 62172

Sie sparen viel Geld, Zeit und Ärger



Die ADANA Hand-Druckmaschine ermöglicht es Ihnen, Ihre Drucksachen selber, schneller und billiger herzustellen. Schon ab Fr. 390.- sind Sie Besitzer einer

Hausdruckerei

Prospekte und Druckmuster unverbindlich von der Generalvertretung:
Carl Federer, 6002 Luzern,
Weggisgasse 29, Tel. 041 / 22 61 53

Zu verkaufen

1 Getränkeautomat

gebraucht
für Kaffee oder Schokolade
Fr. 600.-

Anfragen unter Chiffre 44-47260 an
Publicitas, 8021 Zürich.

Brochure AELE

Les textes des dispositions entrées en vigueur au début de 1967 ont été réunis en une brochure de 44 pages (format A5). Prix: fr. 2.- (frais compris). Envoi contre versement préalable à notre compte de chèques postaux 30-520, Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, 3000 Berne.

NB. L'édition en langue allemande est épuisée.

Äusserst preiswert und sofort lieferbar

Kassenschränke

verschiedene Grössen, garantiert feuerfest, sturz- und einbruchsicher.

Unverbindliche Offerten:

Kassenbau «Bern», 3073 Gmülden (BE)
Gegründet 1881 Telefon (031) 520283